

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 303.

Samstag den 29. December

1883.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.

Frau Anna Assmann, Nicolaßstraße No. 5, beginnt ihren

Unterrichts-Cursus in Weiß-, Kunst- und Goldstickerei

am 2. Januar 1884. Bezugnehmend auf meine Ausstellung am 15. December d. J. Wilhelmstraße 24 im Schaufenster des Fräulein Rheinländer, welche die Ergebnisse eines dreimonatlichen Cursus repräsentirte, wird von mir in diesen Lehrfächern das Möglichste geleistet und lade zu zahlreicher Theilnahme ein. Hochachtungsvoll D. D. 15520

Gummi-Unterlagen

in acht verschiedenen Sorten bester Qualität empfehlen zu herabgesetzten Preisen.

Irrigateure mit Blechkasten, complet von Mk. 2.75 an, empfehlen



Baumcher H. Kolliebranten.

161 Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

Die Bergolderei

von **Heinr. Reichard**, Emserstraße No. 67,

empfehlte sich im Anfertigen von Spiegeln, Gallerien, Bilderrahmen, sowohl für Delgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im Renvergoldeu und Renoviren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in Spiegeln und Bilderrahmen. 16005

Ich wohne  Zahnstraße 4.  Nolte, Maler. 14328

Pariser Corsetten

in großer Auswahl. günstige Gelegenheit gut sitzender Panzer-Corsetansatz und echtem welche ich zu außer-Preise abgeben kann, in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch eine große Auswahl Corsetten mit u. ohne Fischbein (nicht Horn), gewöhnlich billigem Mechaniken, Fischbein rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). — Tournüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 8756

THEE

in vorzüglichen Qualitäten von Mk. 2.20 per 1/2 Ko. anwärts empfiehlt. 7371

August Koch, 4 Mühlgasse 4.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 19 Friedrichstraße 19, 110 empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Öeffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 8. Januar 1. 38. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hofe der Herren J. & C. Adrian dahier, Bahnhofstraße 6, 14 dortselbst lagernde, ganz neue Kochherde mit Brat- und Wärmeofen und Schiff zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 27. December 1883.
15640 Fein, Gerichtsvollzieher.

Zu bevorstehendem Festtage

offerire ich:



Frisch geschossene Waldhasen,
frische Rehziemer,
" Rehleulen,
" Hirschziemer,
" Hirschleulen,
ferner gemästete Gänse,
" Niesen-Enten,
" Wälschen,
" Boullarden,
italienisches, böhm., russ.,
sowie bayerisches Geflügel,



Alles in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Ign. Dichmann,
Wild- & Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5,
gegenüber der Grabenstraße.

15661

Russisches Wild,

Birchhühner,
Haselhühner,
Schneehühner

eingetroffen bei **Häfner, Markt 12.**
15593

Frische Lüneburger Gänse

empfehl't **A. Schmitt, Rebbergasse 25.** 15653


משך
Fleischwurst, Hamburg. Rauchfleisch,
Knoblauchwurst, Pökelfleisch,
Zungenmagen, Cervelatwurst
Leberwurst, empfiehl't 15655

Leopold Herz, Grabenstraße 12.

Der schönen Frida, Schwalbacherstraße.

Wenn böse Reider höhnen,
Ach! nicht auf ihr Gebahren,
Es sind die schlechtesten Früchte nicht,
An denen die Wespen nagen.

15648 Ein Viebrücker.

 Küchenabfall zu verkaufen Louisenstraße 31,
eine Stiege hoch. 15609

Getrocknete Blumen billig zu verkaufen. Näh. Exp. 15629

ein Kessel mit Krähnen zu kaufen get. Weichsb. 30. 15637

Walramstraße 8a ein großer Hund billig zu verk. 15655

Familien-Notizen.

Codes-Anzeige.

Erwanden, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Susanne Kleber,

geb. Knecht,

nach kurzen, aber schwerem Leiden heute Vormittag 5¹/₄ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 30. December Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

K. Nocker.

Wiesbaden, den 28. December 1883.

15664

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 24. December von der Goldgasse durch die Lang- und Webergasse nach der Sonnenbergerstraße zwei neue Briefstaschen. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 19 im Laden. 15581

Eine blauwollene Pferdebede verloren. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 7. 15626

Ein armer Hausburche verlor am Montag Abend von der Webergasse 3 bis auf den Markt ein Portemonnaie mit 15 Ml. Gegen Belohnung abzugeben Webergasse 3. 15625

Am Donnerstag den 27. December Abends wurde ein carrirter Kinderwagen von Dohheimerstraße 2 bis Friedrichstraße 28 verloren. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung Friedrichstraße 28 abzugeben. 15621

Ein junger, schwarz-brauner Spitzhund, auf den Namen „Spiz“ hörend, hat sich verlaufen. Derselbe trägt ein neues, lebernes Halsband mit Schellen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Taunusstraße 25 im Laden. 15549

Ein kleiner, junger Hund, auf den Namen „Schelli“ hörend, ist entlaufen. Derselbe trägt ein lebernes Halsband, blau gefüttert und Messingplatte mit Namen eingravirt. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Castellstraße 10, 2. Etage. Vor Antauf wird gewarnt. 15524

Unterricht.

Eine junge Dame, welche deutsch, englisch, französisch und spanisch spricht, wünscht Kindern Privatstunden und Klavier-Unterricht zu ertheilen. Näh. Müllerstraße 1. 15634

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schlegeltemporalien anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Ein Brimauer wünscht Privatstunden zu erh. R. Exp. 15401

Italienisch wird von einem Italiener gründlich ertheilt. Näheres bei den Herren Feller & Ged. 5029

Gründlicher Violin-Unterricht für Anfänger wird ertheilt Nerostraße 20, 3 Treppen hoch. 15407

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 103

Immobilien Capitalien etc.

Für Pensionat. — Für Lehrer.

Wohnhaus, 14 Zimmer, 3 Küchen, Mansarden, Keller, Holz-
stall, Kohlenraum. Nebenhaus, Wohnungen, 82 Ruthen,
Garten, bleibende Hypothek. Kaufpreis 45,000 Mark.
Bewegungswegen. C. H. Schmittus, Bahnhofsstr. 8. 15638

Schönes, solid gebautes, dreistöckiges Wohnhaus, gute
Lage, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15636

Eine bessere Restauration oder Weinwirthschaft
zu mietzen event. zu kaufen gesucht. Offerten unter S. St.
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 15659
17,700 Mk. a. 1. Hyp., dopp. Sicherh. z. 5 % ges. R. E. 15613
15,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auszul. R. E. 15611
50,000 Mk., auch geth., auf gute Nachhyp. auszul. R. E. 15612
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein sucht auf sofort oder 1. Januar in einem
feiner, hiesigen Geschäfte Stellung als Verkäuferin. Näh.
in der Exped. d. Bl. 15620

Ein gewandtes Ladenmädchen, eine perfecte Kammerjungfer,
mehrere Bonnen und feinere Hausmädchen suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 15660

Eine zweitstillende Schenkamme
sucht sofort Stelle. Näheres Häfnergasse 10. 15622

Ein braves, gelehrt Mädchen aus guter Familie, welches
etwas kochen kann, sucht eine Stelle in einer kleinen Familie
oder bei einer einzelnen Dame. Näheres Langgasse 22 im
Hinterhaus. 15635

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und beste
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf 1. Januar. Näh. Frank-
furterstraße 32. 15614

Eine reinliche, gute Herrschaftsköchin sucht baldigst Stelle.
Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 15667

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zu größeren Kindern
oder Hausmädchen. Näh. Parkstraße 9, 1 St., Morgens. 15676

Personen, die gesucht werden:

Eine reinliche Waschfrau wird für Anfang der Woche auf
2—3 Tage gesucht. Näh. Steingasse 19. 15618

Ein feineres Mädchen (oder Bonne) wird täglich für Vor-
mittags und Nachmittags zur Beaufsichtigung zweier Knaben
von 3 und 2 Jahren gesucht. Näh. Exped. 15651

Ein Mädchen von 14—16 Jahren von braven Eltern wird
des Tags über zu zwei Kindern gesucht. Näh. bei Schmitt,
Mehrgasse 25. 15652

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 1, Eingang Faul-
brunnen-Platz, 1 Stiege hoch rechts. 15656

Gesucht ein Mädchen, welches perfect
nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, Mainzer-
straße 24. 15631

Ein fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird auf
Januar gesucht. Zu melden Wilhelmplatz 11, 1. Etage, von
10—12 und von 2—3 Uhr. 1310

Ein feineres Zimmermädchen, welches gut nähen und ser-
viren kann, sowie auch im Schneidern bewandert ist, wird
gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Wilhelm-
platz 11, 1. Etage. 1310

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit mitübernimmt und
gute Zeugnisse besitzt, wird auf Januar gesucht. Zu melden
Wilhelmplatz 11, erste Etage, von 10—12 Uhr und von
3—4 Uhr. 1310

Eine verf. Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen, Mädchen,
welche gut bürgerlich kochen können, Mädchen für allein und
Hotelküchenmädchen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 15660

Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen
gesucht Dohheimerstraße 20 bei A. Otto. 15632

Ein reinliches, starkes Mädchen, welches die bürgerliche
Küche versteht, wird auf den 5. Januar gesucht. Näheres
Tannusstraße 26. 15670

Gesucht ein Mädchen, welches gut kochen kann, für allein
Tannusstraße 45, zwei Stiegen hoch. 15672

Ein ordentliches, gewandtes Mädchen, welches
gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht,
kann sich sofort melden Sonnenbergstraße 14 bei Frau
Kamberger. 15666

Ein Tapeziergehülfe zur Ausbülfe sofort gesucht bei
E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 15642

Restaurations-Kellner, sowie zwei junge
Hausburschen sucht Ritter's Bureau. 15674

Gesucht ein Kupferputzer und ein junger Hausbursche
vom Lande durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15671
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu mietzen gesucht

für Anfang Januar ein hübsch möblirtes Zimmer, möglichst
mit Pension, von einem hier angestellten soliden jungen Mann.
Gest. Offerten mit Preisangabe sub E. K. 19 an die Exped.
d. Bl. erbeten. 15630

Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu jeder Zeit gesucht.
Näheres bei Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15665

Gesucht ein großer, trockener, geschlossener Raum.
Offerten Dranienstraße 25, Parterre, abzugeben. 15618

Angebote:

Adelheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zim-
mern nebst Zubehör zum 1. April 1884 zu vermietzen.
Anzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näh. Kirch-
gasse 13, 1. Etage. 15639

Adelheidstraße 38 ist die von Herrn Präsidenten von
Heemsterck innegehabte Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern
und Zubehör, nebst einer dazu gehörigen Frontspitzwohnung,
auf 1. April anderweit zu vermietzen. Näheres nebenan
im Laden bei Frik Steinweg. 15668

Große Burgstraße 3, I, ist ein fein möblirtes Zimmer zu
vermietzen. 15641

Mauritiusplatz 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst
Küche auf 1. April zu vermietzen. 15619

Walramstraße 25a ist ein schön möblirtes Parterrezimmer
preiswürdig zu vermietzen. 15644

Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April 1884 an
zu vermietzen. Näheres bei dem Eigentümer Rechnungss-
kammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 15633

Zwei möbl. Zimmer billig zu vermietzen und gleich zu beziehen
bei Moriz Kollier. 15608

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15627

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 25. 15654

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermietzen Mauer-
gasse 13, 1 Stiege hoch. 15675

Ein gutes Logis kann ein anständiges Nähmädchen erhalten
Schwalbacherstraße 23, Parterre. 15497
(Fortsetzung in der Beilage.)

Sonntag den 30. December Abends 7 Uhr findet
großes Schlacht- und Handwerkerfest
 auf der „Dietenmühle“ statt — in allbekannter Güte. —
 Freunde und Bekannte mit Damen ladet freundlichst ein
 15617 **H. Berges, Restaurateur.**



Rölnherhänneschen-Theater



in Schierstein „zu den 3 Kronen“.

Sonntag den 30. December c.:

Vorstellung, verbunden mit Concert.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 25 Pf.

15602

Steiner.

! Fortsetzung !

des

**Ausverkaufs in Portefenille- und
 Galanteriewaaren**

zu bedeutend billigeren Preisen.

Achtungsvoll

Lauggasse 17. Moritz Mollier.

Ich beabsichtige, mein Haus zu vermieten
 oder zu verkaufen. 15607

Strassburger Bock-Ale

von Gruber & Co.



Alleiniger Ausschank

im

15095

Restaurant Schützenhof.

Mainzer Bierhalle.

Samstag den 29., Sonntag den 30., Montag den
 31. December und Neujahr:

Grosse Concerte
 des Münchener Salontomikers Herrn Rudolf Illing mit
 Gesellschaft.

Samstag Anfang 8 Uhr. Sonntag und Neujahrstag Anfang
 4 und 8 Uhr. — Entrée frei. 15773

Punsch-Essenzen

von Poths, Selner, Röder, Nienhaus u. A. von
 2 Mk. per 1/2 Flasche und 1 Mk. per 1/4 Flasche an.
 Rechten alten Rum, Arrac, Cognac u. empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
 Goldgasse 2.

15658

Prenß. Renten-Versicherungs-Anstalt.
 Beispiel einer Renten-Versicherung für aufge-
 schobene oder Alters-Pensions-Renten:

Für ein Kind werden gleich nach der Geburt 3,005 Mark
 oder jährlich bis zum 25. Lebensjahre desselben 216 Mark
 eingezahlt. Dasselbe bezieht dafür von seinem 25. Lebensjahre
 an eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 Mark — oder:
 Jemand, 30 Jahre alt, zahlt für sich 800 Mark oder bis zu
 seinem 64. Lebensjahre jährlich 48 Mark ein, so erhält der-
 selbe von seinem 65. Lebensjahre an ebenfalls eine jährliche
 Rente von 500 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz:
 Gustav Lorenz; in Wiesbaden: **Feller & Gecks.** 884

Anflage

224,000

Die Gartenlaube
 beginnt
 soeben mit frischen Kränzen
 einen neuen Jahrgang,
 für welchen seitens der neuen Verleger
 außerordentliche Anstrengungen gemacht wurden,
 Der Eintritt ins Abonnement
 ist deshalb jetzt besonders zu empfehlen.
 Der ungewöhnlich billige Preis bleibt derselbe.

Zu beziehen: In Wochen-Nummern à Mk. 1.60
 für das Quartal, oder in 14 Heften à 50 Pf., oder 26 Halb-
 heften à 30 Pf. durch alle Buchhandlungen (die Wochen-
 Ausgabe auch durch die Post). 276

Journal-Lesezirkel

der Buchhandlung von

Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32.

Abonnementspreise: pro Jahr: Semester: Quartal.
 Für sämtliche Zeitschriften Mk. 15. — Mk. 9. — Mk. 5. —
 " 16 Zeitschriften (nach Wahl der) " 12.50 " 7.50 " 4.50
 " 10 " " " 10. — " 6. — " 4. —
 " Näheres durch die Prospective, welche gratis zur Ver-
 fügung stehen. 15668

Gratulations-Karten 1564

aller Art empfiehlt billigst **Fischer, Webergasse 14.**

Johannette Wildner, Mühl-
 gasse 7,

ertheilt gründlichen Unterricht im Maachnehmen und An-
 schneiden von Damenkleidern. 15618

Als passende Neujahr-Geschenke
 empfehle

Cigarren- und Cigaretten-Spitzen

in Meerschaum, Bernstein und Weichsel u.,
 sowie feine, solide Scherz-Artikel.

Filiale: **J. C. Roth, Wilhelmstr. 42a**
 Lauggasse 31. Ecke d. Burgstraße.

NB. Das seit vielen Jahren in der Lauggasse betriebene
 Geschäft verlegt Anfang nächsten Jahres nach Lauggasse
 No. 32, „Hotel Adler“. 15668

Von heute ab täglich frisch

Berliner Pfannkuchen

zu haben **Moritzstraße 22.** 15648

3/4 I. Rangloge auf einige Monate abzugeben **Adolph-**
 allee 13, Parterre. 15618

Schuhe und Stiefel aller Art

für Damen, Herren und Kinder,

welche bei der Inventur zurückgesetzt werden, zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft bei

F. Herzog, Langgasse 44,

Ecke der Lang- und Webergasse.

15589

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß resp. die Wittve des verstorbenen Bierhändlers bezw. Bier-Agenten Franz Heim dahier Ansprüche zu machen haben, werden ersucht, solche innerhalb 8 Tagen bei dem unterzeichneten Generalbevollmächtigten anzumelden. Ebenso werden Diejenigen, die noch Zahlungen zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen an den Unterzeichneten abzuführen. Wiesbaden, den 28. December 1883.

H. Sellen, Rechts-Consulent,
Ellenbogengasse 13.

15628

Sowen erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Erinnerungen eines deutschen Offiziers.

Erster Band: Aus zwei annectirten Ländern.

Zweiter Band: Per aspera ad astra.

Preis für beide Bände zusammen Mk. 10,60. — Elegant geb. Mk. 12,60.

Nach eignen Erlebnissen schildert der „Annectirte“, nachmals als preussischer Offizier, in höchst anziehender novellistischer Form, als Selbstbiographie, Deutschlands jüngste Entwicklung, welche, mit 1848 beginnend, durch die Kriege 1864, 1866 und 1870/71 zur Aufrichtung des Deutschen Reichs geführt hat.

Sind auch die einzelnen Gestalten desjenigen, was als historischer Roman erscheint, erdichtet, so sind sie doch nach dem Leben gezeichnet, für Nächststehende oft gleichsam bis zu lebensvoller Porträt-Ähnlichkeit, so daß Mancher sich getroffen fühlen mag.

Der acht heldenmüthigste Sinn des jungen Erzählers und seine überaus liebenswürdige Persönlichkeit werden für seine und seiner Kameraden Schicksale bei jedem Leser die lebhafteste Sympathie erwecken.

J. F. Bergmann, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.

2907

Die größte und schönste Auswahl in feinen, wie originellen als auch verben

Neujahrskarten

befindet sich in der Buch- und Schreibmaterialien-Handlung von Jos. Dillmann, Marktstraße 32. 15591

Gratulationskarten bei Clara Steffens, große Burastraße 1. 15597

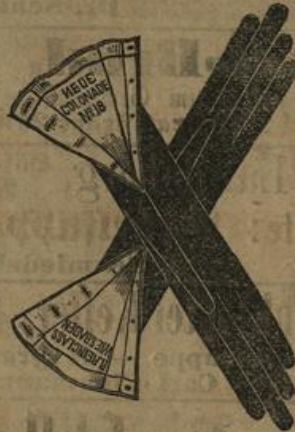
Wegen Trauerfalles 1/4 eines Theater-Abonnements (Parterreloge, Vorderstuh) für den Rest der Winter-Saison abzugeben. Näh. Exped. 15577

Tanzkränzchen

heute Abend 8 Uhr im „Römer-Saal“. Wir laden hierzu sämtliche Herren und Damen des 1. Cours des Herrn P. C. Schmidt ergebenst ein.

15647

Mehrere Schüler.



Ball-Handschuhe

in weiß und farbig, für Herren und Damen, von 2—18 Knopf Länge, empfiehlt die Handschuh-Fabrik von

R. Reinglass
neue Colonnade 18.

Damen-Handschuhe (weiß), 2-fingrig, von 1 Mk. 35 Pf. ab. 15643

Punsche

in 1/4, 1/2 Flasch n und im Anbruch von 2 Mk. an per Flasche, Rum, Arrac, Cognac zc.

empfehl

15471

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

Hochfeinen Cognac von Planat & Cie.

15594

A. Cratz, Langgasse 29.

Frankfurterstraße 26, 1. Etage,

sind noch verschiedene Möbel sehr billig zu verkaufen, als: 2 elegante Betten, Waschkommode und Nachttisch, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel, Bücher- und Kleiderschrank, 1 Garnitur Möbel mit Blüsch bezogen, 1 Schlafsofa, 1 Chaise-longue, 2 gepolst. Sessel, 6 Rohrstühle, 1 Gallerieschrank, 1 Rippstisch, 1 Servirtisch, 1 Blumentisch mit einem schönen Gummibaum, 1 Kleiderstod, Spiegel mit und ohne Trumeaux, 2 Etagere, 1 Zimmerteppich, 2 gewöhnliche Betten, 1 Küchentisch u. s. w. Dasselbst ist die Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 15605

Der Armen-Augenheilanstalt

sind an **Weihnachtsgaben** schließlich noch eingegangen: Durch Herrn **Dr. Pagenstecher** 10 Mt. von Frn. Rentier Wallrath und 10 Mt. von Fr. Weg in Ohnberg; bei dem **Verwalter der Anstalt** 10 Mt. von Frn. Fr. R., 5 Mt. von Frn. Landes-Director Wirth, 10 Mt. von Ungeannt, 2 Mt. von Frn. Buchbinder Fr. H. terich und 3 Mt. von S. W.; durch Herrn Prälaten **Weyland** vom Männer-Turnverein 8 Mt. 25 Pf.; durch den Vorsitzenden Herrn Schombs, 10 Mt. von Herrn von Nochnanoff, 7 Taschentücher, 4 wollene Schwächen, 2 Paar Handschuhe, 5 Paar Strumpfbänder und 5 K. Halbtücher von Fr. J. R., 4 Meter Unterlage, ein Packet Verbandswatte, 2 Gummischürzen, 3 Staubkämme und eine Schachtel Spielwaaren von Frn. Gebrüder Kirschhöfer, ein Korb voll Äpfel und Rüsse von Fr. Klein, 6 Mt. Hemdenflanel von Frn. A. Löffler, 2 Kindermäntelchen von Frn. Gebr. Reisenberg, 3 wollene Unterröcke, 4 Schürzen, 1 Jacke, 3 Frauenhemden, 2 Palentine, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Stauschen und 10 Mt. von Fr. R. Bernhardt, ein Kalbsbraten von Frn. Metzgermeister S. Cron und bei dem Unterzeichneten 4 Mt. von A. C. Roth, 5 Mt. von Frn. B., eine Partie Lebkuchen und Confect von Frn. Bäcker Minor, sowie durch Herrn Consistorial-Rath **Ohly** 3 Mt. von Frn. Photograph Kurz und 3 Mt. von Fr. Dr. Langenfelder; durch die **Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“** von P. S. 2 Mt.

Allen gütigen Gebern den herzlichsten Dank seitens der Verwaltungskommission.
Dr. Schirm. 56

Hutzel-Brod,

ein süddeutsches Gebäck, von gutem Geschmack, in Laibchen zu 10 und 20 Pf., ist zu haben **Walramstraße 27a. 15623**

Restauration Landsberg, Häfnergasse, No. 6.



Heute: **Metzelsuppe.**

J. Schmiedel. 15650



Zum Frankfurter Keller, Walramstraße 35b.

Heute: **Metzelsuppe.** — Ia **Frankfurter Lagerbier.**
Carl Eichmann. 15624



Frisches Hirschfleisch

bei **Joh. Geyer, Hoflieferant, 3 Marktplatz 3. 15669**

Marktberichte.

Limburg, 27. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mt. 90 Pf., Korn 12 Mt., Hafer 7 Mt.
Mainz, 28. December. (Fruchtmarkt.) Unser Markt war auch heute schlecht besucht und erlitten sämtliche Fruchtgattungen bei äußerer geringem Verkehr keine merkliche Veränderung. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mt. 75 Pf. bis 16 Mt. 25 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mt. 50 Pf., Soronsta-Weizen 20 Mt. 50 Pf., französisches Korn 16 Mt. 50 Pf., russisches Korn 15 Mt. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 29. December.

- Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Generalversammlung.
- Versehnerungs-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration Lugenbühl“.
- Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Lügen-Club. Abends 9 Uhr: Versammlung.
- Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
- Bramlen-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Bäuer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 29. Dec. 243. Vorstellung. 53. Vorst. im Abonnement.

Pucrezia Borgia.

Große Oper in 3 Akten von Felz Romani. Musik von Donizetti.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Don Alfonso, Herzog von Ferrara | Herr Blum. |
| Pucrezia Borgia, seine Gemahlin | Frl. Baumgartner. |
| Gennaro, | Herr Jobel. |
| Orsino, | Frl. Kabeck. |
| Liberetto, | Herr Börner. |
| Cozzella, | Herr Dornewas. |
| Patrucci, | Herr Kaufmann. |
| Bielozzo, | Herr Köcher. |
| Subetta, Vertrauter der Herzogin | Herr Aglitzky. |
| Muskigello, Offizier des Herzogs | Herr Warbeck. |

Ein Mundstücker. Gefolge des Herzogs. Söldner. Masken. Damen.

Der 1. Akt spielt in Venedig, der 2. und 3. Akt zu Ferrara, zu Anfang des 16. Jahrhunderts.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag den 30. December c. bleibt das Königliche Theater geschlossen.

Montag, 31. Dec. (bei aufgehobenem Abonnement): Preziosa.

Locales und Provinzielles.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 28. December.) Die mehr als 2 Stunden in Anspruch nehmende Verhandlung gegen die Ehefrau des dahier in der Neugasse wohnenden Speisewirthes H. erfolgte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Derselben wurde nachgewiesen, der Luucht durch Kupplerei Vorschub geleistet zu haben, und erkannte demgemäß der Gerichtshof gegen sie auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und erklärte ihre Unterstellung unter Polizeiaufsicht für zulässig. Außerdem wurden ihr die Kosten des Verfahrens auferlegt. — Unter der Anklage des Äpfelbiefstahls standen der Landmann Jacob Lambertli und dessen Ehefrau, Wilhelmine, sowie die Ehefrau Ohlenmacher aus Wallrabenstein, sämmtlich in Holzhausen wohnhaft. In der Nacht vom 4. auf den 5. September c. wurde ein auf dem Acker des Herz Blumenthal stehender, mit Früchten schwer beladener Apfelbaum von fremden Händen seines Ertrages beraubt. Als Bl. am nächsten Morgen dies sah, ging er zu der Frau Dorothea Ohlenmacher, deren Haus ganz außerhalb des Dorfes und in der Nähe des Grundstückes mit dem fraglichen Apfelbaum liegt. Derselbe Schwägerin jagte auf Befragen des Bl. „ob sie nichts gehört habe, wer ihm die Nacht Äpfel gestohlen habe“, aus, ihre Schwägerin Dorothea Ohlenmacher sei in der fraglichen Nacht um 10 Uhr mit einer weißen Mahne zu Lambertli gegangen. Bl. machte sofort die Anzeige beim Bürgermeister und veranlaßte eine Haus-suchung zunächst bei Frau Ohlenmacher. Dieselbe war nicht anwesend. Man durchsuchte die Scheune und fand, unter dem Heu versteckt, ungefähr 163 Pfund Äpfel, welche Bl. als von derselben Sorte, wie seine eigenen, erkannte. Nachdem man sie mit Beschlagnahme belegt hatte, begab man sich in die Behausung des Lambertli, um auch bei ihm eine Haus-suchung vorzunehmen. Vom Keller bis zum Speicher fand sich nichts; als man jedoch den Schlüssel zu der verschlossenen Scheune von ihm verlangte, erklärte er, seine Frau habe denselben mitgenommen. Doch der Bürgermeister ließ sich durch diese Androhung nicht abhalten, einen Schreiner kommen zu lassen, um die Scheune zu öffnen. Da B. sah, daß es damit Ernst sei, zeigte er den Suchenden den Weg durch den Stall, aus dem man ebenfalls in die Scheune gelangen konnte. Unterdessen war durch den herbeigekommenen Schreiner auch der Haupteingang zur Scheune hergestellt worden. Man fand nun auf dem Scheuneboden, unter vielen Haufen Holz versteckt, ebenfalls eine große Quantität Äpfel, die von dem fraglichen Apfelbaume herrührten. Da man L. zur Rede stellte, wie diese Äpfel in seinen Besitz gekommen, erklärte er, sowie dessen währenddem erkrankene Ehefrau, keinerlei Kenntniß davon zu haben. Der Herr Staatsanwalt hob hervor, daß die Thatfache, D. habe sich des Abends um 10 Uhr zu B. begeben, erwiesen sei und ein sehr wichtiger Belastungsmoment sei, sowie der auffällige Verkehr der D. mit B. die bis spät in die Nacht in der B.'schen Familie sich aufgehalten, ferner das auffällige Benehmen des B. bei der Haus-suchung dem Bürgermeister und Bl. gegenüber. Außerdem habe noch eine gewisse Frau Hartwig die Vermittlerin gespielt zwischen B. und L., wobei letzterer dem Bl. eine Entschädigung anbot. In Anbetracht aller dieser Momente glaubte der Gerichtshof einen gemeinschaftlichen Diebstahl annehmen zu müssen, um so mehr, da die Angeklagten keine genügende Auskunft über die in ihrem Besitze befindlichen Äpfel zu geben wußten. Da das gestohlene Quantum einen Werth von mehr als 10 Mark repräsentirte, konnte der betreffende Paragraph des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes

eine Anwendung nicht finden, sondern waren die Angeklagten nach §. 242 des Strafgesetzbuchs zu verurtheilen. Das Gericht hielt 3 Wochen Gefängnis für jeden der Angeklagten als genügende Sühne für ihr Verbrechen. Das schöffengerichtliche Urtheil, das freisprechend gelautet hatte, wurde hierdurch aufgehoben und die Kosten beider Instanzen den Verurtheilten aufgebürdet. — Der noch nicht 18 Jahre alte Ab. Adolf M., Tischlerlehrling, und der Tagelöhner W. G. Br., geboren im Jahre 1863, sichten unter der Anklage des Diebstahls. Am Abende des 21. November begegneten sich Beide in der Müllerstraße und Dr. schließt sich dem M. an, der ihm sagte, er hätte Gelegenheit, sich Geld für den Andreasmarkt zu verschaffen. M. trat in ein Haus der Müllerstraße und bat den Dr., auf ihn zu warten. Bald darauf kommt er mit einem kupfernen Kessel zurück, den er aus der in dem Hause befindlichen Waschküche entwendet hatte. Bei einem Kupferschmied in der Häfnergasse wurde der Kessel für 7 M. 50 Pf. „verkauft“. Wohl von dem günstigen Erfolge ihres Unternehmens erfreut, gehen vier Tage später die Vorigen und als Dritten im Bunde den erst kürzlich aus dem Gefängnisse entlassenen Spengler und Tagelöhner Karl D., der wegen Diebstahls, verurtheilt, und die beiden Anderen halten nun mit, den Kessel zusammenzudrücken, um ihn als altes Kupfer verkaufen zu können. Der Kupferschmied, zu dem sie das Gestohlene brachten, sah, daß der Kessel noch gar nicht gebraucht war, und ein zufällig anwesender Schutzmann nahm den M. fest, der keine genügende Auskunft über die Herkunft des Kessels geben konnte. Die beiden Complicen, die sahen, eine wie schlimme Wendung die Sache machte, „verdunsteten“. M. gestand Alles ein, und so wurden auch die beiden Anderen dingfest gemacht. Das Gericht erkannte dem M. unter Berücksichtigung seiner Jugend eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten, dem Dr. eine solche von 10 Monaten, dem D. dagegen ein Jahr Gefängnis zu; außerdem erklärte der Gerichtshof die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von einem Jahre für Jeden der beiden Letzteren für zulässig. — Der katholische Geistliche J. D. Nöhrig hatte Berufung eingelegt gegen ein Urtheil des Schöffengerichtes zu Wülfingen, das ihn zu einer Geldstrafe von 150 Mark ev. 6 Wochen Gefängnis verurtheilt hatte, weil er entgegen dem Gesetze vom 11. Mai 1873 geistliche Amtshandlungen in Gai n t e n vorgenommen hatte und zwar vom April bis zum 18. Mai d. J., obgleich er von dem Herrn Amtmann v. Bedefind verwarnt worden war. Die Königl. Strafkammer konnte nach der heutigen Beweisaufnahme, die ergab, daß der Geistliche während obiger Zeit im vollen Ornat Messen las, sowie Kinder taufte, nur das erstirächterliche Urtheil bestätigen. (Schluß folgt.)

(Auszeichnung.) Herrn Regierungsrath Stumpff wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Hessen der Orden Philipps des Großmüthigen verliehen.

(Personal-Nachrichten.) Versetzt sind die Herren Secretär Schmidt von der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft an das hiesige Amtsgericht, Secretär Weber von Nüdesheim nach Frankfurt, Secretär Marx von Kuntel nach Nüdesheim, Assistent Arthelm als Gerichtsschreiber von Nüdesheim nach Kuntel, die Herren Assistenten Maurer vom hiesigen Amtsgericht an die hiesige Staatsanwaltschaft, Traudes von Altenkirchen nach Nüdesheim, Busch von Altenkirchen nach Jbstein, Mac von Braunfels nach Weblar, die Herren Actiare Bornhöfen von Höchst nach Weblar und Behrungen von hier nach Braunfels. — Der Militärarzt Julius Clemens ist zum Vollaufhebungsbeamten bei der Steuerkasse zu Selters ernannt worden. — Der Lehrer Georg Christian Auzpach zu Weiburg ist am 30. November c. gestorben. — Dem Herzogl. Kass. Hofbaupinspector Herrn Janottha ist von Sr. Hoheit dem Herzog Adolf der Titel „Barath“ verliehen worden.

(Ernennungen.) Der bisherige Bank-Buchhalter Meyer dahier ist zum Bank-Beauftragten und Ersten Vorstandsbeamten der Reichsbank-Nebenstelle dahier und der bisherige Bank-Buchhalter Sehl dahier ist zum Bank-Cassirer und Zweiten Vorstandsbeamten der Reichsbank-Nebenstelle hierelbst ernannt worden.

(Kirchliches.) In sämmtlichen Kirchen der Provinz Hessen-Nassau soll auf Beschluß des Königl. Consistoriums hierelbst demnächst eine Altarliturgie eingeführt werden. Die betreffenden Formulare dazu sind den Geistlichen bereits zugeführt worden.

(Tannus-Club.) In der vorgestrigen äußerst zahlreich besuchten Wogenerversammlung der Section Wiesbaden des „Tannus-Club“ wurde zunächst das Programm der Hauptausflüge für 1884 endgültig festgestellt und werden demnach in kommenden Jahre folgende Haupttouren zur Ausführung gelangen: 1) 6. Januar: Feldberg (in Gemeinschaft mit dem Stammclub Frankfurt), 2) 16. März: Altenstein, Schläferskopf, Fasanerie (in Gemeinschaft mit dem Stammclub Frankfurt), 3) 11. April: Schlängenbad, Hüllgarter Zange (in Gemeinschaft mit der Section Schlängenbad), 4) 18. Mai: Altdörf, Pfahlgraben, 5) 15. Juni: Bergstraße, 6) 20. Juli: Rheinfahrt (mit Familie), 7) 17. August: Jbstein, Scheibertal, Jollhaus (in Gemeinschaft mit der Section Jbstein), 8) 14. September: Morgendachthal, Salztopf, Bacharach (in Gemeinschaft mit dem Stammclub Frankfurt), 9) 26. October: Homburg, Herzkopf (in Gemeinschaft mit dem Stammclub Frankfurt und der Section Homburg). Sodann wurden zwei Renaufnahmen vollzogen und 12 Herren zur Aufnahme in den „Tannus-Club“ angemeldet. Dem geschäftlichen Theile des Abends folgte, wie alljährlich in der letzten Wogenerversammlung, eine gemüthliche Unterhaltung, die in der gelungensten und abwechslungsreichsten Weise verlief und die Teilnehmer bis zu später Stunde festhielt.

(Der landwirthschaftliche Verein) hat im Jahre 1883 einen Zuwachs von 106 Mitgliedern erhalten, davon 11 aus hiesiger Stadt.

(Das landwirthschaftliche Institut zu Hof Geisberg) wird im laufenden Wintersemester besucht von 27 Schülern, welche den ersten Cursum besuchen, 15, welche den zweiten Cursum besuchen, und 9 Hospitanten. Davon sind 30 aus Wiesbaden und dem übrigen Nassau, 10 aus anderen Provinzen Preußens, 4 aus dem Königreich Bayern, 3 aus dem Großherzogthum Hessen, 1 aus der Schweiz, 1 aus Belgien, 1 aus Schottland, 1 aus Rußland.

(Kunstgewerbliches.) Einer neuen dem Kunstgewerbe in hiesiger Stadt Ehre machenden Leistung ist wiederum Erwähnung zu thun. Dieselbe besteht in einem für Herrn H. Bickel, Wilhelmstraße 34, an dessen Haushof gefertigten Schild mit Drücker, das seit einigen Tagen in dem Schaufenster des Auftraggebers ausgestellt ist. Von Herrn Architect Friedrich Lang gezeichnet und in der Schlosserei von Wilh. Sahmann aus Schmiedessen und Kupfer gefertigt, wird diese Arbeit jeden Freund des Kunsthandwerks mit Befriedigung erfüllen, denn sowohl Entwurf als Ausführung dürften den höchsten Anforderungen genügen.

(Besitzwechsel.) Die Herren Adolf Bern und Carl Linnenkohl haben ihr Haus Nerostraße 25 für 36,000 M. an Herrn Spenglermeister Johann Sauter verkauft. — Gelaut hat Herr Rentner Friedrich Häbler 19 Ruthen Bauplatz mit Gärtnerhaus (Frankenstraße 3) von Herrn Privatier Christoph Brömser.

(Ein englischer Richter), der vor einigen Monaten hier in Wiesbaden in einer Erbschaftsache unbefugter Weise gerichtliche Amtshandlungen vornahm und von der Staatsanwaltschaft wegen dieser großen Annahmung ihm nicht zuzurechnender Rechte unter Anklage gestellt wurde, ist nunmehr durch einen Beschluß des Wiesbadener Landgerichts, wonach das Hauptverfahren gegen den Angeschuldigten nicht zu eröffnen sei, weil ihm das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seiner Handlungsweise gefehlt habe, als er gegen die Bestimmungen des Reichs-Strafgesetzbuchs verließ, außer Verfolgung gesetzt worden. Unkenntnis des Gesetzes ist zwar in seinem Gesetzbuch der Welt ein Strafausschließungsgrund; aber wenn trotzdem in diesem Falle eine so ungewöhnliche Motivirung Platz gegriffen hat, so kann man sich aus anderen Gründen, welche mit der Jurisprudenz an sich nur wenig zu thun haben, doch mit dem Verlaufe, den die Angelegenheit genommen, nur zufrieden erklären. Wie man nämlich glaubwürdig erfährt, ist dem Beschlusse des hiesigen Landgerichts ein diplomatischer Meinungsaustausch zwischen Berlin und London, und zwar durch die Vermittelung der deutschen Botschaft in London, vorangegangen, und es ist in diesen Verhandlungen seitens der englischen Regierung die Versicherung abgegeben worden, daß die Ausbreitung des Richters K e m p e von der vorgelegten Justizbehörde bedauert und durch eine disziplinarische Rüge geahndet werden würde. Nach dem offenen Entgegenkommen, welches somit bewiesen wurde, konnte eine allzu rigore Behandlung der Angelegenheit weder erwünscht noch dienlich erscheinen.

KB (Kosten der Polizei-Verwaltung.) Bekanntlich finden auf höhere Anordnung Untersuchungen auf die Entflammbarkeit des Petroleums statt, wodurch Kosten entstehen. Ein Bürgermeister glaubte, die Gemeindecasse sei zur Tragung derselben nicht verpflichtet, sondern die Staatscasse. Auf dagegen erhobene und bis zum Königl. Ober-Präsidentium betriebene Beschwerde hat letzteres folgenden, ebenfalls abschläglichen Bescheid ertheilt: „Da nach §. 18 des nassauischen Gemeinde-Gesetzes vom 26. Juli 1854 der Bürgermeister die Ortspolizei im Auftrage und unter Leitung der Regierung handhabt und nach §. 34, pos. 6 außer den Kosten besonders benannter Anlagen auch die allersonstigen Bedürfnisse der Ortspolizei aus der Gemeindecasse zu bestreiten sind, so ist die letztere: zufolge des §. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. September 1867 über die Polizei-Verwaltung zur Uebernahme aller derjenigen Kosten verpflichtet, welche durch die von der Staatsregierung innerhalb ihrer Zuständigkeit erfolgenden Anordnungen über Besorgung ortspolizeilicher Geschäfte veranlaßt werden. Hiernach kann die dortige Gemeindecasse von der Uebernahme der durch die regierungsfällig der Ortspolizeibehörde aufgetragenen Prüfung des Petroleums veranlaßten Kosten um so weniger entbunden werden, als es keinem Zweifel unterliegt, daß diese Untersuchungen lediglich im Interesse der Gemeinde und ihrer Angehörigen erfolgen.“

(Vacant.) Die Lehrerstelle zu Hausen, Amts Hadamar, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., soll bis zum 1. Februar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. Januar l. J. durch die Localschulvorstands-Dirigenten und die Herren Schulspectoren bei hiesiger Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, einzureichen.

(Namenänderung.) Dem am 17. Juli 1879 zu Bornsch geborenen Mayer Cahn, Sohn der Sarah Cahn von da, ist die Genehmigung ertheilt worden, an Stelle des von ihm selber geführten Familiennamens Cahn den Familiennamen „Wohlgemuth“ zu führen.

Tafel und Wissenschaft.

(Erntebrocken.) hat für seinen „Harold“ von dem Wiener Preisrichter-Comité, dessen Präsident Heinrich Laube ist, den „Grillparzer-Preis“ von 1000 Prochen erhalten.

(Todesfälle.) In München ist der geniale Architect Boregn Sedon langen, fürchtbaren Qualen erlegen. Zahlreiche Monumente — unter Anderem war er Erbauer der Gallerie des Grafen Schack — werden noch lange seinen Ruhm verkünden. — In Leipzig ist der Professor der Geschichte v. Noorden nach längerem Krankenlager gestorben.

Aus dem Reiche.

* (Die Beteiligung des preussischen Adels im letzten Kriege.) Wir entnehmen einem Verzeichnisse über die Beteiligung uneres Adels im letzten Kriege folgende interessante Angaben: Die Familie v. Britzow stellte 31 Mitglieder zur Arme, von denen eins fiel, eins das eiserne Kreuz 1. Classe und 10 das Kreuz 2. Classe erwarben. Die v. Rodows hatten im Heere 10 Mitglieder, von denen 5 das Kreuz erwarben. Von der Familie des Freiherrn v. Bitten und v. Bape standen 16 Mitglieder im Felde. Acht derselben haben das Kreuz. Der Landrath Freiherr v. Rheinbaben stellte 5 Söhne in's Feld, 4 verdienten sich das Kreuz. Eine einzige Familie aus dem zahlreichen Geschlecht derer v. Arnim stellte 5 Söhne zum Kriege. Einer fiel, die anderen 4 tragen das Kreuz. Außerdem widmeten sich 8 Töchter der Lazareththätigkeit. Aus der Familie v. Bisleben waren 18 im Felde; 2 fielen, 10 tragen das Kreuz. Von den 21 Trägern des Stammes v. Trotha standen 20 vor dem Feinde, 12 tragen das Kreuz, 2 fielen. Die beiden Linien v. d. Kneeseck sandten 17 Mitglieder in's Feld, von denen 9 das Kreuz haben. Die Freiherren v. Fürstemberg waren durch 8 Offiziere und 8 Malterer vertreten, die Familie v. Brosem stellte 14 Kämpfer und von der Familie v. Wedell standen einige vierzig im Felde. Die Familie v. Dewitz stellte 25 Mitglieder vor den Feind, 5 standen bei Gajabatalionen; fünf Brüder v. Bongs erwarben das eiserne Kreuz. Von der Familie des Freiherrn v. Nordensicht stand die ganze männliche Nachkommenschaft; 6 im Felde. Die v. Werder sandten 22 Mitglieder in den Krieg, 4 Brüder fielen. Die v. Breslow-Radajewo sandten 9 Brüder als Offiziere gegen den Feind, der jüngste fiel, die anderen 8 haben das Kreuz!

* (Zu dem Offizier-Consumverein) haben sich 9200 Offiziere und Beamte gemeldet. An der Spitze des Unternehmens werden ein technischer, ein kaufmännischer und ein militärischer Director stehen. Die vorläufige Anzahlung der Mitglieder betrug 10 Mark. Da jeder Offizier jährlich 250-300 Mk. zur Kleidercasse der Regimenter zu zahlen hat, so rechnet man, daß der Umsatz des Vereins jährlich gegen 5 Millionen Mark betragen wird. Ob der Verein, wie man hofft, die Effecten um 20 pCt. billiger liefern können wird, muß die Zukunft lehren.

* (Naturalberpflegung.) Auf Grund der Vorschriften im §. 9 No. 2 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 ist der Betrag der für die Naturalberpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1884 dahin festgesetzt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist: a. für die volle Tageskost mit Brod 80 Pf., ohne Brod 65 Pf.; b. für die Mittagskost 40 Pf. resp. 35 Pf., c. für die Abendkost 25 Pf. resp. 20 Pf.; d. für die Morgenkost 15 Pf. resp. 10 Pf.

* (Versicherungswesen.) Die reichsgesetzliche Regelung des gesammten Versicherungswesens liegt schon seit längerer Zeit im Plane der Regierung und es hat längerer Vorbereitungen bedurft, ehe an die Lösung dieser Aufgabe herangetreten werden konnte. Dem Vernehmen nach sind die diesbezüglichen Arbeiten schon seit längerer Zeit im Reichsamte des Innern abgeschlossen und betreffen dieselben nicht bloß eine Revision der bisherigen Gesetzgebung, sondern bestehen in einem vollständig neu ausgearbeiteten Gesetzentwurf, welcher das gesammte Gebiet des Versicherungswesens behandelt, also die Lebens-, Feuer-, Hagel-, Vieh- und Transportversicherung.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Esposizione Generale Italiana.) Aus Turin wird uns geschrieben: „Auf dem linken Ufer des Po in dem weiten und prächtigen Park des Valentino neben dem großen Schlosse dieses Namens sind mehr als tausend Handwerker beschäftigt, um die großartigen Gebäude zu vollenden, welche die im Frühjahr 1884 zu eröffnende italienische National-Ausstellung — Esposizione Generale Italiana — in sich aufnehmen sollen. Der Platz für die Ausstellung konnte nicht besser gewählt werden. Dem Valentinpark gegenüber ragt auf dem anderen Ufer des Po mitten in einer Gruppe von Hügeln die Basilica von Superga hoch empor. Nach Westen zu erheben sich die mit ewigem Schnee bedeckten weißen Gipfel der Alpen. Diese Landschaft ist als eine der prächtigsten Italiens von allen Reisenden besonders geschätzt. Den größten Reiz der Ausstellung wird ein wunderbares, mittelalterliches Schloß bilden. Die Commission für die Geschichte der alten Künste war anfangs im Begriffe, ein Museum der kostbaren Gegenstände des Mittelalters mit der Ausstellung zu verbinden; aber die große Anzahl gleichartiger, bereits bestehender Museen ließ diesen Plan als nicht ausführungswürdig erscheinen. Man einigte sich daher dahin, ein originelles Gebäude zu errichten: ein Schloß, welches alle Einzelheiten der Kunst eines gegebenen Jahrhunderts aufweist. Man wählte also das XV. Jahrhundert, und der Bau des Schloßes selbst ist bereits vollendet. Wer das schwarze Gemäuer mit seinen vielen Thürmen und Zugbrücken sieht, wird sich kaum vorstellen können, daß es erst seit wenigen Monaten errichtet ist. Das Budget der Ausstellungen beträgt sechs Millionen und ist auf dem Wege der Actien- und Garantiescheinzeichnung zusammengebracht. Alle Städte Italiens veranlagte sich daran theilhaft, das Municipium der Stadt Turin hat 50,000 Frs. gegeben. Der Ausstellungsplatz hat eine Größe von über 500,000 Quadratmeter, von denen 100,000 Quadratmeter überdeckt sein werden. Die Zahl der Aussteller wird etwa 20,000 betragen. Mit der Ausstellung wird zu gleicher Zeit eine Electricitäts-Ausstellung verbunden werden, deren Charakter ein

internationaler sein soll und an deren Spitze Prof. G. Ferraris steht. Die italienischen Industriellen fühlen das Bedürfnis, eine klare Einsicht in die großartigen Anwendungen zu erlangen, zu denen die Electricität sich dienstbar erweist, um so mehr, als es kaum ein Land gibt, welches zu einem großen Industrieleben erwachend, so große Hoffnungen auf die Anwendung der elektrischen Kraft setzt, als gerade Italien, das dormalen gewöhnungen, seinen ganzen Steinkohlenbedarf für die Dampfessel und die Beleuchtung vom Auslande zu beziehen, gleichwohl in den Wasserfällen und Flüssen seiner Alpenhöhlen eine uner schöpflische Quelle motorischer Kraft besitzt. So steht man denn in allen Kreisen dem Gelingen der National-Ausstellung mit froher Hoffnung entgegen.“

Vermischtes.

— (Ein Scherzwort des Kronprinzen) wird aus Berlin erzählt. Der Kronprinz traf bei einer Promenade auf der Straße am Kupfergraben einen Einjährig-Freiwilligen eines hiesigen Garde-Regiments, welcher mit dem einen Beine merklich hinkte. Als der Soldat vorchriftsmäßig Front machte, schritt der Kronprinz auf ihn zu und fragte ihn, was ihm fehle. „Ich habe mir beim Springen den Fuß verrenkt,“ antwortete der Einjährig-Freiwillige. — „Bekümmert befinden Sie sich aber da auf der Straße?“ ergründete der Kronprinz weiter. — „Ich bin zu einer Unternehmung bei dem in dieser Straße wohnenden Regimentsarzt befohlen worden,“ war die Antwort. — „Was sind Sie?“ fragte nun der Kronprinz. — „Candidat des höheren Predigtamtes, Kaiserliche Hoheit,“ erwiderte der Einjährig-Freiwillige. — „Sehen Sie,“ sagte darauf der Kronprinz leutselig, „das kommt davon, wenn ein Geißlicher Springe macht.“

— (Zum Kölner Raubmord) wird aus Köln, 27. December, gemeldet: „Noch immer wandern den Tag über Scharen Neugieriger zu dem Hause, in welchem die Wittve Stochhausen und ihr Sohn ermordet wurden. Bis jetzt ist es den Behörden noch nicht gelungen, irgend eine Spur des oder der Verbrecher zu entdecken. Der Mann, welcher auf Verdacht hin in Haft genommen wurde, ein Maurer von hier, ist heute Vormittag nach der Morgue geführt worden, woselbst auf 10 Uhr die gerichtliche Obduction der beiden Leichen angelegt war.“

— (Ein sehr bedeutender Juwelendiebstahl), der in der Abendstunde des 23. December mit seltenem Raffinement in Berlin vollführt wurde, bildete die Weihnachtsüberreaktion für die Berliner Criminalpolizei. In einem im Centrum der Stadt belagerten Juwelengeschäft fanden sich etwa um 6 Uhr Abends, als der Laden mit Einkäufern gefüllt war, zwei elegant gekleidete Frauenpersonen ein, welche sich Brillantringe zeigen ließen und dabei in bekannter Manier manderlirten. Die Eine beschaffte einen der Verkäufer, die Andere ließ inzwischen ein rothbraunes Leberretz, das 150 Brillantringe mit je einem Stein verschiedenster Größe (von 1/2 bis 4 Karat) enthielt, in ihre Manteltasche verschwinden. Der Diebstahl wurde noch an demselben Abend bemerkt und Anzeige bei der Criminalpolizei erstattet. Die dabei gegebene Personalbeschreibung der der That verdächtigen Frauenpersonen und das internationale Verbrecheralbum verhoffentlich baldigt Gewißheit über die Personen der Diebstahls — zweier berühmtester Ladendiebstahnen. Die Ringe repräsentiren einen Werth von 60,000 bis 100,000 Mk. — die Schätzungen variiren —, die von der bestohlenen Firma ausgesetzte und durch Stulenanschlag versprochene Belohnung für die Ergreifung der Thäter und die Wiederherbeschaffung der Werthobjecte beträgt 3000 Mk.

— (Classische Grobheit.) Der General-Musik-Director der Münchener Hof-Capelle, Franz Lachner, der Componist der „Katharina Cornaro“, soll sich in seinem Amte oft durch große Schlagfertigkeit, öfter noch aber durch wahrhaft classische Grobheit ausgezeichnet haben. Ein Bräutigam der letzteren mag hier Platz finden. Hans v. Bülow, der Nachfolger Lachner's, war erst kurze Zeit in München. Er dirigirte in einem Abonnements-Concert eine Beethoven'sche Symphonie und reicher Beifall lohnte ihn. Bülow bemerkte in der ersten Reihe Lachner und fragte ihn mit ziemlich malitösem Lächeln: „Na, Herr Lachner, das hat das Orchester wunderbar gespielt, nicht wahr?“ Lachner sah Bülow groß an und sagte dann: „Na freilich, das Orchester, woas i dreißig Joahr dirigirt hob“, können Sö doch noch nicht in dö zwoa Monat, wo's hier san, runirt hab'n.“... Bülow hat von diesem Abend an Franz Lachner nie mehr um seine Meinung gefragt.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Wieland“ von Hamburg am 26. December und „Bekersland“ von Antwerpen am 27. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

60 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Schwarz und Weiß seidener Atlas Nr. 1.
25 Pf. per Meter bis Mt. 16. 80 Pf. (in je 18 verschied. Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken Zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hof-Bieferant) in **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz. 100

Bekanntmachung.

In Ausführung der Uebereinkunft zwischen Deutschland und Frankreich, betreffend den Schutz von Werken der Literatur und Kunst vom 19. April 1883, hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen über die Eintragung und Stempelung der Exemplare von Schriftwerken zc., sowie der zur Herstellung jener bestimmten Vorrichtungen erlassen.

§. 1. Gemäß den Bestimmungen des zu der deutsch-französischen Uebereinkunft vom 19. April 1883 gehörigen Protocolls dürfen diejenigen beim Inkrafttreten dieser Uebereinkunft, dem 6. November 1883, erlaubter Weise bereits hergestellten Exemplare von Werken der Literatur und Kunst (Schriftwerke, Abbildungen, musikalische Compositionen, Werke der bildenden Künste), deren Herstellung nach den Vorschriften der Uebereinkunft nicht mehr gestattet sein würde, auch ferner verbreitet und verkauft werden, vorausgesetzt, daß sie innerhalb dreier Monate, vom Inkrafttreten der Uebereinkunft ab gerechnet, amtlich abgestempelt werden. Unter der gleichen Voraussetzung darf der Druck solcher Exemplare, wenn deren Herstellung beim Inkrafttreten der Uebereinkunft erlaubter Weise im Gange ist, vollendet werden. Wer sich daher im Besitze von Exemplaren der im Absatz 1, 2 erwähnten Art befindet, hat dieselben bis zum 6. Februar 1884 einschließlich der Polizeibehörde seines Wohnortes zur Abstempelung vorzulegen. Sortimentsbuchhändler, Commissionäre zc., welche solche Exemplare besitzen, können dieselben Namens der Verleger oder ihrer Auftraggeber zur Abstempelung vorlegen, ohne daß es einer besonderen Vollmacht bedarf.

§. 2. Die Polizeibehörde stellt ein genaues Verzeichniß der ihr vorgelegten Exemplare nach dem nachstehenden Muster A auf und bedruckt demnachst jedes einzelne Exemplar mit ihrem Dienststempel. Gemäß den im Eingange des §. 1 erwähnten Bestimmungen dürfen ferner diejenigen beim Inkrafttreten der Uebereinkunft vorhandenen, bisher erlaubter Weise angefertigten Vorrichtungen — wie Stereotypen, Holzstöcke, gestochene Platten aller Art, sowie lithographische Steine — deren Benutzung nach der Uebereinkunft untersagt sein würde, während eines Zeitraumes von vier Jahren, von dem Inkrafttreten der Uebereinkunft ab, zur Anfertigung von Exemplaren benutzt werden, vorausgesetzt, daß diese Vorrichtungen amtlich mit einem Stempel versehen werden. Wer sich daher im Besitze von Vorrichtungen der bezeichneten Art befindet und dieselben noch ferner zur Herstellung von Exemplaren benutzen will, hat die Vorrichtungen bis zum 6. Februar 1884 einschließlich der Polizeibehörde seines Wohnortes vorzulegen. Die Exemplare selbst, welche mit Hilfe gestempelter Vorrichtungen und innerhalb des vereinbarten Zeitraumes hergestellt worden sind, bedürfen eines Stempels nicht. Auf Verlangen sollen sie indessen ebenfalls amtlich abgestempelt werden. Wer Exemplare der bezeichneten Art abgestempelt zu haben wünscht, hat dieselben bis zum 6. Februar 1884 einschließlich der gedachten Behörde vorzulegen zc.

Der Reichskanzler.
J. B.: v. Boetticher.
Berlin, den 3. November 1883.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden die Herren Buchhändler zc. ersucht, Verzeichnisse der hiernach durch die unterzeichnete Polizeibehörde abzustempelnden Bücher zc. zc. baldigst, jedenfalls aber vor dem 6. Februar 1884, hierher vorlegen zu wollen.
Der Polizeipräsident.
Dr. v. Strauß.
Wiesbaden, den 27. November 1883.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die im §. 37 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 enthaltene Bestimmung, daß Kutscher ihre Fuhrwerke auf der Straße nicht ohne Aufsicht stehen lassen dürfen, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Milchfuhrleute nur dann vor dem Hause, wo sie Milch abladen, ihr Fuhrwerk unbeaufsichtigt stehen lassen dürfen, wenn die vor das Letztere gespannten Ruzthiere so ruhig sind, daß dieselben nicht das Trottoir betreten, nicht scheuen, ferner nicht durch Ausreißern, Schlagen, Beißen oder auf andere Weise Schaden anrichten können.

Das Stehenlassen unbeaufsichtigter Milchfuhrwerke vor ein und demselben Hause, während die Milch in andere Häuser gebracht wird, ist strafbar.
Der Polizeipräsident.
Dr. v. Strauß.
Wiesbaden, 19. Dec. 1883.

Bekanntmachung.

Während der letzten Jahre ist es mehrfach vorgekommen, daß in der Sylvesternacht Personen ihrer Feststimmung durch Schießen aus den Fenstern der Häuser Ausdruck gegeben haben. Bei dem Herannahen des Jahreschlusses warne ich hiermit vor ähnlichem g.r.b.n. Unfuge und bemerke, daß die Executivbeamten angewiesen sind, solche Gebäude, aus deren Fenstern geschossen wird, sofort zu betreten, um die Excedenten ermitteln und zur Bestrafung anzeigen zu können.
Der Polizeipräsident.
Dr. v. Strauß.
Wiesbaden, 20. Dec. 1883.

Carhaus zu Wiesbaden.
Freitag den 4. Januar Abends 7 1/2 Uhr:
Extra-Concert.

Mitwirkende:
Herr Professor **August Wilhelmj**,
Herr **Rudolph Niemann** aus Hamburg (Piano)
und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung
des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 6 Mark, II. reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.
Der Concertflügel aus der Hof-Pianofortefabrik des Herrn R. Seitz in Leipzig ist aus dem Pianoforte-Magazin des Herrn A. d. A. bler hier.
Die verehrlichen Abonnenten des Concert-Cyclus erhalten an der Tageskasse bis Mittwoch den 2. Januar Abends 8 Uhr gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer resp. Concertkarten Billets für ihre seitherigen Plätze zu den auf die Hälfte ermäßigten Eintrittspreisen von 3 Mk. für I. reservirten Platz, 2 Mk. für II. reservirten Platz, 1 Mk. für nichtreservirten Platz.
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

„Mainzer Anzeiger“.

Anstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.
35. Jahrgang. **9000 Auflage.**
Der „Mainzer Anzeiger“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montag.
Der „Mainzer Anzeiger“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausbehnung, Reichhaltigkeit und Ueberständigkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Blattsäulen täglich an den frequentesten Ecken der Stadt angehängt wird.

Der „Mainzer Anzeiger“, gegründet 1850, ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Gelbcourse zc. zc.
Der redactionelle Theil des „Mainzer Anzeiger“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tagesereignisse zc.
In seinem Feuilleton bietet der „Mainzer Anzeiger“ seinem Leserkreise stets ansprechende Novellen, Biographien zc.
Dem „Mainzer Anzeiger“ „Der Hansfremd“ wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt „Der Hansfremd“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gebächte, Preisräthsel zc. zc. in reicher Auswahl.
Der Abonnements-Preis des „Mainzer Anzeiger“ beträgt in Mainz:
Für 3 Monate M. 1.71, in's Haus gebracht 30 Pfg. mehr.
1 Monat — .57, 13
Durch die Post bezogen M. 1.80 vierteljährig ohne Postauschlag.
Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Zeile 20 Pfg. bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung.
Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der „Mainzer Anzeiger“ von allen in Mainz und Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.
Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für
Mainz bei der Expedition Welschnonnen-gasse 13,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.
Auch erscheint daselbst im 20. Jahrgange, am 1., 8., 15. und 22. jedes Monats, die

Deutsche Weinzeitung

(Weingrossist und Weinhandlung sind damit vereinigt)
älteste im Weinhandel verbreitetste und unter Mitwirkung gelegener Frachtleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt.
Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fachannoncen wirksame Verbreitung. Abonnementspreis bei der Post bezogen 2 Mk. pro Quartal. Insertionspreis 25 Pfg. die fünf gespaltene Zeile.
Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen
Abelshausstraße 42 bei A. Reicher. 1180

Für Messer! Doppelmertrake 48 b sind zusammengeheftet
Dieglöcher u. geschüttene Scheiben zu verkaufen. 1564

Herrn Fenchelhonig-Fabrikanten L. W. Egers, Breslau.

Zu Anfang dieses Monats litt meine Frau an einem Halsübel und Kehlkopf-Verschleimung, so daß sie fast gar nicht mehr sprechen und essen konnte. Durch den Gebrauch des Fenchelhonigs*, welcher zwar erst angewendet wurde, als alle anderen Mittel fruchtlos waren, ist meine Frau seit einigen Tagen wieder hergestellt u. s. w. Seltstädte.

* Man hüte sich vor den zahlreichen Nachahmungen und beachte, daß der echte Fenchelhonig an Siegel, Namenszug und im Glase eingebrauntes Firma von L. W. Egers in Breslau kenntlich und in Wiesbaden nur echt zu haben ist bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 65

Die so beliebten

Düsseldorfer Punschsyrope

von J. A. Roeder

empfehle in 1/4 und 1/2 Flaschen.

330 (H. 42895.) August Engel, Königl. Hoflieferant.

Pimpinell-Bonbons

von H. Dietz in Grefeld haben sich gegen Husten und Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt. Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehoever, Hoflieferant. Preis pro Baquet 40 Pf. 12743

Soester Pumpnickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage Franz Blank, Bahnhofstrasse, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf. 12163 H. Haverland.

W. Mayer, Moritzstraße 22, empfiehlt schöne, frische Christstollen. 15311

Ganz vorzüglich

ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherter ächte Thür. Cervelatwurst, ächte Thür. Preßwurst, sowie ächte Thür. Knackwürstchen, und empfehle selbige einzig für Wiesbaden.

Günther Schmidt,
Ellenbogengasse 2.

15216

Ich frische Preßhese bei W. Mayer, Moritzstraße 22. 15310

Borsdorfer und andere Sorten Äpfel sind zu haben Bebergaasse 46 im Hofe rechts. 14630

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und Kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

5005

Kohlen Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen empfiehlt

Otto Laux, Alexandrastraße 10. 2410

Wegen Abreise sind billig zu verkaufen Möbel, Betten, Küchengeräthe, ein guter, birnbaumener Schneidertisch u. Sägeleimerweg 11. 15606

Junger Neufundländer,

vorzügliche Race, preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Gärtnerei Dezius, Mainzerstraße. 15603

Ein zweiräderiger Karrn zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 4 bei Wagner Urban. 15598

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Wellritzstraße No. 21.

15234

Frau Antony, Hebamme.

Die echte französische Wicse 5019

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Ein wenig gebrauchtes Stuttgarter Tafellavier zu verkaufen Friedrichstraße 6 im 1. Stock. 12719

Neugasse 22 sind verschiedene Sorten Äpfel zu verkaufen. 14033

Eine perfecte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 4, 2. St. 15501

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in Mitte der Stadt oder im Curviertel wird zu kaufen gesucht. Bedingungen unter D. E. 709 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15446

— Familien-Hotel bester Lage, — 15341

— Herrschafts-Villa mit reichem Mobiliar, —

Villa mit prächtigem Garten, zunächst Curhaus, sehr preiswerthe Kaufgelegenheit. C. H. Schmittus. Begungshalber Villa mit Garten, dicht am Curhaus, auch zu Fremdenpension geeignet, zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15334

Geschäftshaus mit Laden,

gut rentirend, billiger Preis, mäßige Anzahlung. 15310

Haus, freie Wohnung rentirend, 3000 Mk. Anzahlung.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins. Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer u., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

Für Ankauf von Villen und Häusern

bieten sich gegenw. einige r. günstige Kaufgelegenheiten. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15484

Stiller Theilhaber mit 200,000 Mark gesucht durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15335

20,000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter S. S. 11 an die Expedition erbeten. 15422

26,000 und 16,000 Mk. als 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit hier gesucht. Näheres kostenfrei Schwalbacherstraße 51 im 2. Stock bei L. Winkler. 15442

24,000 Mark sind auf erste oder zweite Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. Näheres Expedition. 15049

Allen, welche mit Neujahr in ein neues Journal-Abonnement einzutreten wünschen, sei hiermit als **größte, reichste und billigste** Unterhaltungswochenschrift die Allgemeine Illustrierte Zeitung

Ueber Land & Meer

empfohlen. Fünfundzwanzig Jahre eines glänzenden Bestandes haben diesem großen und schönen Familienblatte einen Weltruf verschafft. Die **Fülle seines gediegenen und vielseitigen Inhaltes**, der vor Allen und in Allem unterhaltend ist und auch die Gegenwart durch Wort und Bild schildert, ebenso wie die **brillante Illustration**, verbunden mit **beispielloser Billigkeit**, machten „Ueber Land und Meer“ zum Lieblingsblatt der deutschen Familie. Das Quartal mit 13 Nummern von zus. 32 Bogen oder 260 Seiten größtes Folio kostet **nur 3 Mark** (bei der Post 3 M. 50 Pf.), das Heft von 5 Bogen größtes Folio = 10 Bogen hoch 4° **nur 50 Pf.** Man abonniere auf „Ueber Land und Meer“ bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt. 15427

Gratulationskarten,

Neujahrswünsche, Wechsel, Depeschen,
komische und ernste,

empfehl in neuester und reichhaltigster Auswahl

Wilhelm Sulzer,

30 Marktstrasse 30, im „Einhorn“.

15504

Neujahr 1884!

Geschmackvolle Neuheiten in

Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung,

komische Karten, Karten mit engl. Text,

empfehl in reicher Auswahl

15434

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Glückwunsch-Karten

bei

15466

E. Beckers,
Langgasse 50, am Kranzplatz.

Gratulationskarten

mit Auflage natürlicher Blumen empfehl bill'gst

Fr. Dambmann,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
32 Marktstraße 32.

15561

Schlüssel-Marken in Elfenbein

schon per Duzend 1 Mark.

12694

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

In der Serie gezogene Brannschweiger Zhlr. 20-Loose,

Gewinnziehung am 31. December 1883,

Gewinnsamme M. 300,495,

verkaufen ganze Loose à M. 219.—, und abzüglich
niedrigsten Gewinnes zu M. 150.—, 1/2 M. 75.—,
1/4 M. 38.—, 1/8 M. 19.— u. — Listen gratis. —

171

Moriz Stiebel Söhne,
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Steppdecken

von Mark 5,80 ab und höher in großer Auswahl im „Elsässer
Zeugladen“ von

14370

Karl Perrot, Mühlgasse 1.

Die Wagenfabrik

von
Baptist Röder in Mainz,
große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfehl Lugschwagen in großer Auswahl.

Epelzen-Spren angekommen Adlerstraße 13.

319
15557

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Sonntag den 30. December Abends 6 Uhr:

CONCERT

in der

Bergkirche,

in welchem der seitherige Organist derselben, Herr **A. Burjam**, zum Letztenmale vor seinem Scheiden von hier öffentlich spielen wird.

Der Ertrag des Concerts ist für den hiesigen Frauenverein bestimmt.

Mitwirkende:

Fräulein **L. Pfeil** und Herr **Philippi**, Mitglieder der Königl. Schauspiele, die Herren **Weber**, Concertmeister, sowie **Troll**, **Knotte**, **Hertel** und **Arnold** (Harfe), Königliche Kammermusiker.

Programm.

1. **In Memoriam.** Präludium, Fuge und Choral für die Orgel von C. Reinecke.
Herr **Burjam**.
2. **Gesang:** „Ave Maria“ von Franz Schubert, mit Begleitung der Harfe und Orgel.
Frl. **Pfeil** und die Herren **Arnold** und **Burjam**.
3. **Adagio** aus dem D-moll-Concert von Seb. Bach für zwei Violinen.
Die Herren **Weber** und **Troll**.
4. **Gesang:** a) „Pilgerspruch“ von Mendelssohn.
b) „Litanei“ von Franz Schubert, mit Begleitung von Harfe und Orgel.
Herr **Philippi** und die Herren **Arnold** und **Burjam**.
5. **Adagio** aus dem Streichquartett Op. 132 v. Beethoven.
Die Herren **Weber**, **Troll**, **Knotte**, **Hertel**.
6. **Präludium und Fuge**, Es-dur, von J. Seb. Bach.
Herr **Burjam**.

Billets sind zu haben bei Herrn C. Hensel und bei dem Küster der Bergkirche. 4

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Montag den 31. December Abends 8 Uhr:

BALL.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper, das Couvert zu Mark 2.50, statt. Besuss Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden welche bis längstens Montag den 31. December Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Wegen Einführung von Fremden wird auf § 10 der Gesellschafts-Ordnung aufmerksam gemacht.

94

Der Vorstand.

Möbel-Ansverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Heute und die folgenden Tage werden im Saale Michelsberg 22 eine große Anzahl Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränken, Console, Teppiche, Spiegel, Stühle, feinere und gewöhnliche Betten, Rohhaar-, Seegras- und Stroh-Matrasen, Deckbetten, Kissen, große elegante Sopha-Vorlagen, Verticows verkauft.

H. Markloff. 13089

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108

W. Hack, Säfergasse 9.

Die **Weinhandlung** von **Phil. Wilh. Schmidt**,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32, empfiehlt ihre garantiert reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognac

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32**, sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse. 19759

Malaga- Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch**

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mt. 2,20, per 1/3 Mt. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. Depot in **Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé**, Firsch-Apothete. 8425

Ewald & Cie's

Rüdesheimer Schaumweine, Kaiser-Sect.

Agentur:

F. Urban & Cie. in **Wiesbaden**, 11 **Langgasse 11.**

Zu beziehen bei

- A. Helfferich** (vorm. Schirmer), Bahnhofstraße 8,
- A. Schirg**, Schillerplatz 2,
- Ph. Göbel**, Kirchgasse 29, und
- August Engel**, Taunusstraße 4.

15327

CHOCOLAT & CACAO
AMÉDÉE KOHLER & FILS
LAUSANNE (SUISSE)

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren

Ed. Böhm, Delic.-Geschäft, **Georg Bücher**, Delic.-Geschäft, **A. Engel**, Hoflieferant, **H. L. Kraatz**, Confituren-Geschäft, und **Gustav Lehmann**, Hof-Conditorei. 8465

Frankfurter Würstchen à 15 Bfg., **Knoblauchwürstchen**, sowie **Hausmacher Leberwurst** empfiehlt **Fr. Malcomesius**, Reugasse 8. 9518

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt

12106

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Metzgergasse 30.**

102

Wien und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Wegen Todesfall sucht ein ordentliches Mädchen zum 15. Januar Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Webergasse 24, 2 Treppen. 15459

Ein Fräulein (von auswärts), das mehrere Jahre in Confectionsgeschäften thätig war, sucht ähnliche Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 15588

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht auf sofort Stelle. Näheres Wellstrichgasse 33, Hinterh., 1 St. Zu sprechen von 3 bis 5 Uhr. 15584

Ein gebildeter, hier ansässiger Kaufmann in gesetztem Alter, mit Sprachkenntnissen versehen, sucht eine feinen Kenntnissen entsprechende Thätigkeit, welche ihn täglich 4-5 Stunden beschäftigt. Gef. Offerten unter **M. W. 81** in der Expedition d. Bl. erbeten. 15476

Personen, die gesucht werden:

Eine Frau, welche das Ausbessern von Hemden und Wäsche gut versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15601

Ein Monatmädchen gesucht Bleichstraße 33, 5th., 1 St. 15576

Eine gesuchte Person wird auf's Land in einen feindbürgerlichen Haushalt als Mädchen gesucht. Näh. Bleichstraße 15 im Bäckerladen. 15486

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 15495

Ein Kinderädchen wird sofort gesucht. Näh. Bleichstraße 15 im Bäckerladen. 15485

Ein gesektes Mädchen, das vollständig lochen kann, in allen Hausarbeit n erfahren ist und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird von einer kleinen Familie am Rhein für Anfang Januar gegen guten Lohn gesucht. Nähere Adresse zu erfahren in der Exped. d. Bl. 15546

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres Kirchgasse 43 oder Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 15590

Ein braves Dienstmädchen wird für alle häusliche Arbeiten zum 1. Januar gesucht Faulbrunnenstraße 4. 15596

Dienstmädchen, ein kräftiges, gesucht Marktstraße 6 im Laden. 15604

Auf sofort ein braves, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen für allein gesucht von Frau Hauptmann Erbay, Diebrich, Schiersteiner Chaussee No. 9. 15578

Gesucht für sofort ein unverheiratheter Diener, ca. 40 Jahre alt, der mindestens längere Zeit in einer Stellung gewesen, kein Wirthshausgänger ist und vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann. Offerten unter **P. M. 10** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15583

Ein junger, flotter Hausbursche auf Neujahr gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14361

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 14136

Bleichstraße 8 wird ein junger Hausbursche sofort gesucht. Zeugnisse sind erforderlich. 15595

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht zum 1. April in einem Vorderhause 2-3 Zimmer mit Zubehör von zwei Leuten ohne Kinder, am liebsten Parterre. Offerten unter **W. W.** an die Exped. erbeten. 15579

Eine Herrschafts-Wohnung von 7-8 Räumen, Küche und Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, in ruhiger Gegend, per April oder 1. Mai gesucht. Adressen mit Angabe der Zimmerzahl und des Preises unter **P. 7719** an die Annoncen-Expedition von **W. Thienes** in **Elberfeld** erbeten. 15600

Gewünscht auf 1. April 1884 für ein kinderloses Ehepaar eine freundliche, unmoblierte Parterre-Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Garten. Beste und bequeme Lage für eine Invalidin Hauptbedingung. Offerten nebst Preisangabe unter **S. W. 225** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15412

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort gesucht. Näheres Michelsberg 7 im Schuladen. 15500

Angebote:

Bleichstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 15595

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Zahnstraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 8923

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12,

schön möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Großer Garten, Bäder im Hause. 15333

Louisenplatz 6, 2 Tr., sind 2 unmoblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15529

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15461

Ed. der Nicolaz- und Adelhaidstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Rheinstraße 8. 15592

Rheinstraße 19 ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 12114

Rheinstraße 41 Bel-Etage pro 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 15599

Schwalbacherstraße 51, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 15441

Watramstraße 8a im Neubau sind Wohnungen von drei Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 15586

In einer schön gelegenen Villa möblierte Zimmer mit Pension für 100 bis 120 Mark monatlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15332

Ein möbl. Zimmer zu verm. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 14722

Mehrere möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten Nerostraße 7. 15050

Ein großes, gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, sogleich zu vermieten Taunusstraße 41, 3. Stod. 15465

Kleine Villa zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich von 2 Uhr Nachmittags ab. Nähere Auskunft im Landhaus Geisbergstraße 15. 15262

Zum 2. Januar ist eine möblierte Stube zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Darauf reflectirende Damen, Herren oder Pensionärinnen erfahren Näheres in der Exped. 15574

Auf gleich zu vermieten, billig und möblirt, vier große Zimmer, Parterre. Näheres Sonnenbergerstraße 15. 15576

Zwei Läden, ein großer und ein kleiner, sind auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 31. 15437

Arbeiter erhalten Schlafstelle Saalgasse 3, 1 St. l. 14994

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

Zum Sylvester!

Frösche und Schwärmer empfohlen
15580 G. M. Rösch, Webergasse 46.

Kirchliche Anzeigen. Evangelische Kirche.

Sonntag nach Weihnachten (Totenfest).
 Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarer Grein.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarer Bidel.
 Abendgottesdienst 4 Uhr: Herr Cons.-Rath Dhlj.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarer Köbler.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Dhlj.
 Sylvester-Abend.
 Hauptkirche: Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarer Ziemendorf.
 Bergkirche: Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarer Bidel.
 Neujahr.
 Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarer Kramm.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Dhlj.
 Abendgottesdienst 4 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spieß.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarer Grein.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Sonntag nach Weihnachten.
 Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
 Am Sylvester-Abend 6 Uhr ist Andacht mit Segen und feierliches Te Deum.
 Fest der Beschneidung des Herrn.
 Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.
 Am Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.
 Sonntag den 30. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
 Herr Pfarer F. Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidestraße 23.

Am Sonntag nach Christtag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Am Sylvester-Abend 8 Uhr: Predigt.
 Am Neujahrstag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Herr Pfarer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Entserstraße 13.

Sonntag den 30. December Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
 Dienstag am Neujahrstage Vormittags 9 1/2 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde.
 Herr Prediger Schebe.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Montag den 31. December Abends 5 Uhr: Sylvester-Erbauung im Rathhaussaal, Marktstraße 5. Herr Prediger Schneider. Bld: No. 375.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Sunday after Christmas. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
 Newyear's Eve. Evensong at 5.
 Circumcision F. Holy Communion at 8. 30. Matins and Sermon at 11.
 Friday. Evensong at 4.
 The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a: Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. December.

Geboren: Am 19. Dec., dem Bergrevier-Diätar Wilhelm Klein e. S.
 — Am 17. Dec., dem Kellner Max Pfeiffer e. S., N. Wilhelm Franz.
 — Am 19. Dec., e. unehel. L. — Am 26. Dec., dem Schreiner Johann Bass e. S., N. Johann. — Am 20. Dec., dem Zimmermann Jacob Bih e. L.
 — Am 26. Dec., dem Schriftföher Carl Born e. S.
 Aufgeboren: Der Schlosser und Mechaniker Friedrich Ferdinand Lehmann von Camberg, wohnh. daselbst, und Emilie Deul von Nehe, Amts Kemmerod, wohnh. daher, früher zu Nehe wohnh. — Der Landmann Christian Adh von Eppstein, Amts Königstein, wohnh. zu Eppstein, und Catharine Böker von Reisenwald, Kreis Reichenhau, wohnh. daher. — Der Schlossergehülfe Johann Christian Benzel von Ober-Schwab, Kreis Friedberg, wohnh. daher, und Josephine Henriette Catharine Charlotte Hirschfeld von Nehe, Kreis Kemmerod, wohnh. zu Birnburg a. d. Lahn.
 Gestorben: Am 24. Dec., Charlotte, geb. Victor, Wittive des Färbers

Louis Hennemann von Langenschwalbach, alt 72 J. 9 M. 17 T. — Am 24. Dec., der Königl. Eisenbahn-Betriebssecretär Leonhard Schüs, alt 48 J. 2 M. 22 T. — Am 25. Dec., Wilhelm, Sohn des Tagelöhners Carl Auer, alt 18 T. — Am 26. Dec., Marie Anna, geb. Heer, Ehefrau des Kohlenhändlers Johann Geis, alt 65 J. 2 M. — Am 26. Dec., Johann, Sohn des Schreiners Johann Bass, alt 6 St. — Am 26. Dec., der Tagelöhner Johann Heinrich Egert, alt 46 J. 4 M. 3 T. — Am 26. Dec., Johanna, geb. Diehl, Wittive des Königl. Forstmeisters Friedrich Gemth, alt 60 J. 9 M. 7 T. — Am 26. Dec., der unvehel. Kaufmann Theodor Alexander Süßkind, alt 29 J. 5 M. 16 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. December 1883.)

Adler:	Goldene Kette:
Redemeyer, Fr. Stadtr., Frankfurt.	Scheuern, Diez.
Plücker, Bonn.	Nonnenhof:
Brill, Worms.	Suder, Prem.-Lieut., Metz.
Koch, Rent., Amsterdam.	Wagner, Architect, Karlsruhe.
Jülich, Kfm., Köln.	Dommermuth, Bonn.
Meyer, Kfm., Berlin.	Engelmeier, Baumeist., Usingen.
Buch, Kfm., Berlin.	Pawelsz, Hauptm., Frankfurt.
Schwarzer Hock:	Adam, Frl., Ehrenbreitstein.
Czapsky, Fr. m. Enkeln, Posen.	Bender, Kfm., Mannheim.
Zwei Bücke:	Gürtler, Fr., Deidesheim.
Frhr. v. Prinz, Lieut., Hannover.	Kircher, Deidesheim.
Hildenbrand, Lieut., Mainz.	Roos, Köln.
Reich, Würzburg.	Pariser Hof:
Einhorn:	Dewalder, Rent., Anclam.
Schäfer, Kfm., Düsseldorf.	Hellander, Kämmerer, Helsingfors.
Schäfer, Kfm., Stuttgart.	Rhein-Hotel:
Bobsen, Kfm., Metz.	Cumming, Rent., Melbourne.
Simon, Kfm., Weilburg.	Hefter, Pastor, Homburg.
Wächter, Frl., Frankfurt.	Musset, Gerichtsrath, Limburg.
Reiferscheid, Kfm., Neuhäusel.	v. Dusterloh, Bar. m. Fm., Russland.
Rimer, Kfm., Altona.	Bonné, Rechtspract., Mannheim.
Fels, Altona.	Süsskind, Frankfurt.
Morgenthaler, Fabrikbes., Zuffenhausen.	Schmidt, Dr. jur., Berlin.
Zuberbier, Kfm., Frankfurt.	Koll, m. Fam., Bonn.
Eisenbahn-Hotel:	Bonné, Dr., Geisenheim.
Kessler, Bochum.	Schützenhof:
Lehmann, Chemiker Dr., Ludwigshafen.	Krug, Kfm., Königstein.
Europäischer Hof:	Ehrenburg, Fr., Russland.
Busch, Fr., England.	Schneider, Kfm., Karlsruhe.
Oldham, F., Fr., England.	Blünn, Kfm., Worms.
Oldham, A., Fr., England.	Rühl, Zeichenlehrer, Worms.
Krell, Frl., Schlesien.	Tannus-Hotel:
Krell, Schlesien.	Tappiser, Kfm., Coblenz.
Grüner Wald:	Korff, Rent. m. Fr., Hanau.
Kaas, Apotheker, Homburg.	Mahler, Fabrikbes., Kassel.
Spemann, Gutsbes., Winkel.	Hotel Vogel:
Ritter, Architect, Haarlem.	Drüsel, Amtrichter, Runkel.
Müller, Kfm., Stromberg.	Ertel, Major m. Fr., Landau.
Hecht, Kfm., Frankfurt.	Hotel Weins:
Gustorf, Kfm., Köln.	Laquer, Dr., Frankfurt.
Freund, Kfm., Frankfurt.	Perino, Kfm. m. Fr., St. Goar.
Vier Jahreszeiten:	Christ, Frl. Rent., Coblenz.
Hoffmann, Berlin.	Schmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Nassauer Hof:	Steck, Kfm., Frankfurt.
Peltzer, m. Fr., Reydt.	In Privathäusern:
Schiff, Meiningen.	Leberberg 7:
Schoone, Fr., Cannstadt.	Schneider, Capitän m. Fam. u. Bed., England.
Fritschler, Fr. Dr., Cannstadt.	Tannusstrasse 9:
Freund, Prof. Dr. m. S., Strassburg.	Roome, Lausanne.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 27. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	763,6	762,1	761,5	762,4
Thermometer (Celsius)	+6,8	+7,4	+7,2	+7,1
Dunstspannung (Millimeter)	7,2	6,6	5,6	6,5
Relative Feuchtigkeits (Proc.)	98	86	74	86
Windrichtung u. Windstärke	N. W. f. schwach.	N. W. stille.	N. W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

Nachts Niederschlag von Nebel.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Lucrezia Borgia“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Herke'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritte der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 27. December 1853.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168,35 bz.
Dufaten	9 67—71	London	20,375—360 bz.
20 Frs.-Stücke	16 15—18	Paris	80,85—90 bz.
Sovereigns	20 30—34	Wien	168,35 bz.
Imperial	16 65—70	Frankfurter Bank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold	4 16—20	Reichsbank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ %.

Der Pirat.

(7. Forts.)

Von S. Melnec.

Nach und nach ward er häufiger ein Gast in der Höhle, wenn er auch meist nur stumm Dem zuhörte, was Sibyl der Alten aus der Tiefe ihres reinen Gemüths mittheilte. Sie glaubte in ihrer kindlichen Einfalt darin ein Zeichen zu sehen, daß sein Gemüth, wie verwilbert es auch sein mochte, sich allmählig besseren Regungen erschließen, und gab der Hoffnung Raum, es möchte ihr gelingen, ihn zu bewegen, daß er sich von den Piraten lossage, um wieder ein gestitteter Mensch zu werden. So lebhaft, mit so warmer Begeisterung lebte sie sich in diesen Gedanken hinein, da sie sogar wagte, demselben Worte zu geben und sein spöttisches Lachen schreckte sie nicht ab. Sie war durch des Bruders milde Anschauung so sehr gewohnt, selbst die entsetzlichsten Greuelthaten als beklagenswerthe Verirrungen der menschlichen Natur anzusehen, daß sie auch das sündige Handwerk der Piraten immer mehr nur als eine solche betrachtete. Und wie sie den Bruder stets hatte lehren hören, daß es nie zur Umkehr zu spät sei, wie er so oft gesagt, daß, je größer der Sünder, je wohlgefälliger Gott seine Buße, je edler der Sieg für Den, der unermüdet geholfen habe, ihn zum Rechten zurückzuführen: so schien ihr auch die Wendung zum Guten in der schuldbeladenen Seele des Anführers ein Werk so groß und schön, daß auch sein verletzender Spott sie nicht beirrte in dem Bestreben, mit ihren schwachen Kräften daran mit zu arbeiten. Ja sie sah nun in ihrem Schiffsbruch und der Rettung durch den Capitän eine Fügung des Himmels, der sie auserwählt, eine verlorene Seele zu Gott zurückzuführen. Sein aufmerksames Lauschen auf ihre Worte erfüllte sie mit hoffnungsvoller Freude, denn ob er gleich sich den Anschein gab, als gehen sie ihn nicht an und Anfangs wohl in absichtlich zur Schau getragener Gleichgültigkeit den Rücken gegen sie wandte, so unterbrach er sie doch mit keinem

Laut, und wenn sie im Laufe der Erzählung zu ihm hinüber sah, fand sie stets seinen Blick auf sich gerichtet. Manchmal wollte es sie bedünken, als sei dann alle Rauheit aus seinen Zügen gewichen, die ihr so edel schienen, daß sie vergaß, wer er war. Und je länger sein Blick dem ihrigen begegnete, um so wunderbarer ward die Veränderung, die in seinem Antlitz vor sich ging. Wenn sie dann aber in der Rede stockte, so sprang er auf, wandte ohne Gruß der Höhle den Rücken und warf sich in sein Boot.

Stundenweit fuhr er dann in's Meer hinaus, ungeachtet der oft tobenden Unwetter, und wer sein Boot so dahinfliegen gesehen, hätte sich wohl verwundert über die Riesenkraft, mit welcher der verwegene Fahrer gegen Sturm und Wogen ankämpfte.

Er kehrte dann mit rauherer Miene denn je zurück. Dennoch fand er sich zur mühsigen Stunde wieder vor der Höhle ein.

Oft auch traf er Sibyl auf einem der Felsen, die die Bucht umgaben. Seit sie nicht mehr daran zu denken schien, Jessa zu verlassen, oder doch nicht davon sprach, hatte er sie nicht gehindert, in nächster Nähe der Höhle, wohin kein Boot als das seine kam, die Felsen zu besteigen und den Blick auf das Meer zu genießen, dessen Schönheit ihr Herz erquickte und ihr Auge aufleuchtete ließ.

Wenn er sie droben fand, umflossen von goldenem Sonnenschein, der schimmernde Fäden durch ihre im Winde flatternden Locken wob, so vergaß er wohl im Anschauen ihrer Schönheit Gruß und Antwort auf ihre Frage und verharrte lange Schweigen ihr zur Seite, so daß auch sie verstummte, den Blick auf's Meer gerichtet. Dann aber wußte sie doch ihm ein oder das andere Wort zu entlocken über das Meer und seine Wunder, über die unzählbaren Erscheinungen in allen Reichen der Natur, die ihr empfängliches Auge fest schauen gelernt; und war einmal das Schweigen gebrochen, so erklärte und berichtete er wohl in seiner kurzen Art und verrieth dabei ein tiefes Wissen, das sie in Staunen setzte. Der Wunsch, zu erfahren, was ihn zum Seeräuber gemacht, wurde dadurch immer lebhafter in ihr erregt; denn daß er nicht durch seine Herkunft zu der Classe dieser Ausgestoßenen gehöre, galt ihr unzweifelhaft. Sein Wesen war nicht das eines gewöhnlichen Mannes; es war bedeutend auch in dem kleinsten Zug, und ihm eine kleinliche Handlungsweise zuzutrauen, wäre ihr schier unmöglich gewesen, obwohl, wenn er so furchtbar finster dreinschaute, sie schauernd ihn sich vorstellen konnte, wie er, ohne mit der Wimper zu zucken, im räuberischen Kampf seinen Gegner niederstieß.

Jessa wußte ihr Nichts über seine Herkunft zu sagen oder wollte es nicht; eines Tages sei er mit dem früheren Capitän gekommen, habe den Eid geleistet und sei von ihm wie ein Sohn bevorzugt worden, weshalb ihn nach dessen Tod die Anderen zum Führer erwählt.

„Wollt Ihr mir nicht sagen, wie Ihr hierher unter die Piraten gerathen seid?“ wagte sie eines Tages schüchtern zu fragen, da er, mittheilbarer als sonst, verrathen, daß er ihrer Eltern Heimath kenne.

„Fast so, wie Ihr,“ entgegnete er, nachdem er sie ob der unerwarteten Frage überrascht angesehen. „Sie fischten mich im Meere auf.“

„Und — wurdet Ihr freiwillig Einer der Ihrigen?“ fragte sie ängstlich.

Verächtlich zuckte es um seine Lippen.

„Freiwillig? Ja! Glaubt Ihr, daß ich so leicht zu zwingen bin? oder etwa von den Piraten mit diesem Dasein mein Leben erkaufte habe? Nein. Es war mir eben recht! Mich erfüllte glühender Haß gegen die ganze Menschheit — warum? Das hat für Euch ja keinen Werth auf's Haar zu wissen — genug, man hatte mir um eine That, die Ihr selbst — heilig wie Ihr seid — entschuldbar finden würdet, das Brandmal ewiger Schande auf die Stirn gedrückt und mich gleich dem verworfensten Verbrecher mit lebenslanger Züchtigung gestraft. Da brach ich meine Fesseln und entkam — hierher und schwur der Eid, der mich auf immer von den Menschen löste und mir die Waffe der Vergeltung gab!“

Sie wich zurück vor dem wilden Ausdruck seiner Züge und der im Horn gehobenen geballten Faust — Das gab ihm die Beherrschung wieder.

(Forts. folgt.)